

Feuerwehrverband Region Hannover e.V. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit bei Einsätzen mit großem Medieninteresse

Aktualisierung der Konzeption 10/2016



Empfehlung zur Konzeption der Einrichtung einer Pressestelle und der Arbeitsweise des Pressesprecherteams

- 1) Präambel
 - Anforderungen an die Pressearbeit
 - Zielsetzung der Konzeption
- 2) Personelle Ausstattung und Aufgabenverteilung
- 3) Technische Ausstattung der Pressestelle
- 4) Zusammenarbeit der Pressestelle mit der Einsatzleitung und weiteren Beteiligten
- 5) Zusammenarbeit der Pressestelle mit den Medienvertretern
- 6) **Feuerwehrpressesprecher im Stab u. Social Media-Betreuer & Interkommunale Zusammenarbeit**

Anhang: Unterstützungsmaterial

1.) Präambel

a) Anforderungen an die Pressearbeit

- offene und faire Pressearbeit wg.
 - Auskunftsverpflichtungen des Presserechts
 - Mittel der Öffentlichkeitsarbeit u. Brandschutzaufklärung der Feuerwehren
- erhöhte Anforderungen an die Pressearbeit der Feuerwehren bei großem Medieninteresse
 - größere Schadensereignisse
 - Ungewöhnliche bzw. spektakuläre Einsätzen
- Ziele einer professionellen Pressearbeit
 - Unterstützung einer objektiven Berichterstattung
 - Arbeit der Journalisten verläuft in „in geregelten Bahnen“
 - entlastet die Einsatzleitung durch das Freihalten von Medienanfragen

b) Zielsetzung der Konzeption

- Empfehlung für die Pressearbeit bei Schadensereignissen mit großem Medieninteresse auf kommunaler Ebene
- Bürgermeister als auskunftsverpflichtete Behörde bestimmt, wer außer ihm in welchen Fällen auskunfts-berechtigt gegenüber der Presse ist
 - Regelungen auf Stadt- bzw. Gemeindeebene treffen:
 - Pressearbeit bei Feuerwehreinsätzen im Allgemeinen
 - über die Pressearbeit bei Schadensereignissen mit großem Medieninteresse im Speziellen
 - **Pressearbeit bei Stabseinsätzen**
 - **Ggf. interkommunale Zusammenarbeit**
 - Empfehlung zur Konzeption soll Hilfestellung geben
- Grundlage für die Schulungen der Feuerwehr-Pressesprecher (Modul III)

2.) Personelle Ausstattung und Aufgabenverteilung in der Pressestelle

- Pressesprecherteam bestehend aus mindestens drei bzw. 4 Kameraden(innen) für eine professionelle Pressearbeit erforderlich (je nach Einsatzumfang und Anzahl der Medienvertreter ist Verstärkung erforderlich)
- Anforderungen (insbesondere) an den Leiter der Pressestelle
 - Erfahrungen in der Pressearbeit
 - feuerwehrtaktische Ausbildung und Erfahrung (dies gilt auch für den Assistenten als Einsatzstellenbegleiter)

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- Rollen und Aufgabenzuordnungen:
 - Leiter der Pressestelle = Pressesprecher (grüne Weste)
 - Kontakt zur Einsatzleitung zwecks Informationen und Abstimmung
 - lfd. Information der Medien
 - Assistent des Pressesprechers = ständige Besetzung der Pressestelle (geeignete Kennzeichnung, z. B. großes und gut sichtbares Namensschild mit Bild)
 - Empfang und Einweisung der Medienvertreter (u. a. Bewegungsräume und Mitteilung Zeitpunkt der nächsten Medieninformation)
 - Unterstützung des Pressesprechers bei organisatorische Aufgaben (u. a. Dokumentationsaufgaben, Vorbereitung Pressemitteilungen, Annahme Interviewanfragen etc.)

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- Rollen und Aufgabenzuordnungen:
 - Assistent des Pressesprechers als Einsatzstellenbegleiter
 - Begleitung der Medienvertreter bei der Begehung der Einsatzstelle bzw. der Einsatzabschnitte
 - **Betreuer Social Media (Facebook, Twitter, Homepages)**
- **Personalengpässe und längere Einsätze:**
 - **Zusammenarbeit/Verstärkung der Pressesprecherteams im Rahmen einer „Interkommunalen Zusammenarbeit“ (siehe Ziffer 6 „Feuerwehrpressesprecher im Stab & Interkommunale Zusammenarbeit“)**
- **Bei Einsatz von Stäben:**
 - Die Funktion des S 5 wird vom Pressesprecher der Kommune / Region wahrgenommen.
 - Der Leiter der Pressestelle (Pressesprecher) vertritt das Feuerwehrpressesprecherteam im Stab.

3.) Technische Ausstattung für eine funktionierende Pressestelle

- Mobile oder ortsfeste Pressestelle
- Kennzeichnung der Pressestelle
- digitale Funkmeldeempfänger oder alternativ Handyalarmierung
- Festlegung der Alarmierung
- Funkgerät 4-Meter für den Pressesprecher
(Digital-FuG)
 - frühzeitige Information des Pressesprechers über die Lage
 - Meldung „Einsatzstelle an“

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- Funkgerät 2-Meter für das Pressesprecherteam
 - Teilnahme am / Kenntnis vom Einsatzstellenfunk
 - Kommunikation innerhalb des Pressesprecherteams
- Mobiltelefon (mit Ladekabel für längere Einsätze)
- ggf. Kommunikationsmittel des ELW (Fax bzw. Internetanschluss für E-Mailversand) nutzen
- Leiter Pressestelle: grüne Funktionsweste „Pressesprecher“
- übliches „Handwerkszeug“ eines Feuerwehr-Pressesprechers (Klemmbrett, Stifte etc.)
- **Social Media Betreuer: Computer mit Internetanschluss, Mobil-Tel. sowie Standleitung zur Pressestelle (räumliche Nähe nicht zwingend erforderlich – mobiles Netz könnte an Einsatzstellen überlastet sein)**
- **Festlegung von geeigneten Räumen für Pressekonferenzen (Stromversorgung, Parken,) durch die Gemeinde in Abstimmung mit der Feuerwehr**

Zusammenarbeit der Pressestelle mit der Einsatzleitung und weiteren Beteiligten

a) Grundsätze der Zusammenarbeit

- Pressesprecherteam ist dem Einsatzleiter unterstellt und stimmt sich eng mit ihm ab (Einsatzleiter → Leiter der Pressestelle = Pressesprecher)
- In der Praxis wird sich mit der Zeit die Zusammenarbeit „einspielen“, so dass nur kurze Abstimmungen im Einsatzverlauf zu folgenden Punkten erforderlich sein werden:

b) grundsätzliche Abstimmungen zu Beginn des Einsatzes

- Stärkemeldung Pressesprecherteam

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- Aufstellungspunkt der Pressestelle
 - in Sichtweite zum Einsatzleitwagen (ELW)
 - gut sichtbar für die eintreffenden Medienvertreter
 - soll die Medienvertreter vom ELW fern halten
- Aufgabenverteilung innerhalb der Pressestelle
- Laufenden Information der Medienvertreter durch den Pressesprecher (ggf. unter Einbindung des EL / Abstimmung Zeittakte)
- Gefahren für die Bevölkerung (Absprache Zeitpunkt u. Inhalte der an die Medien weiterzugebenden Informationen)

c) Abstimmung der Pressearbeit mit weiteren Einsatzbeteiligten

(ggf. nach Absprache mit dem Einsatzleiter – mind.
ist der Einsatzleiter zu informieren)

- Polizei
- weitere Hilfsorganisationen (THW, Rettungsdienste etc.)
- betroffene Einrichtung bzw. betroffenes Unternehmen
Achtung: Keine Informationsweitergabe durch den
Feuerwehr-Pressesprecher bei Betrieben, die unter
die Störfallverordnung fallen!
- Gesamteinsatzleitung und damit auch die führende
Rolle bei der Pressearbeit liegt bei der Feuerwehr!

d) weitere Abstimmungen während des Einsatzes

- ggf. Änderung der Zeittakte für die laufende Information der Medien
- ggf. Abgabe von so genannten „O-Tönen“ vor Kameras und Mikrofonen bzw. am Telefon bereits während des laufenden Einsatzes

e) Abstimmungen zum Ende des Einsatzes

- Abgabe von so genannten „O-Tönen“ vor Kameras und Mikrofonen bzw. am Telefon
- ggf. Durchführung einer Pressekonferenz
- Abgabe einer abschließenden Pressemitteilung

5.) Zusammenarbeit der Pressestelle mit den Medienvertretern

a) Grundsätze der Zusammenarbeit

- im Zweifel die Presseausweise vorlegen lassen
- Auskunftspflicht gemäß Presserecht sind Grenzen gesetzt:
 - bei Verstößen gegen Geheimhaltungsvorschriften (z. B. Einsätze in Betrieben wg. Geschäftsgeheimnissen)
 - im Hinblick auf schutzwürdige private Interessen (z. B. keine Fotos von den Opfern und von ihrer häuslichen Sphäre)
 - Aussagen zur Brand- bzw. Unfallursache sind nur zu treffen, soweit sie eindeutig feststehen (z. B. implodierter Fernseher)

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- gleichberechtigte Weitergabe der Informationen an alle vor Ort vertretenden Medien
 - keine Bevorzugung bestimmter Medienvertreter
 - ggf. werden für Foto- und Filmaufnahmen Pools gebildet – dann fotografiert ein Journalist für alle Agenturen und Printmedien und ein Kameramann filmt für alle Sender

b) Laufende Information der Medienvertreter

- Erste Information über die Schadenslage bzw. das Einsatzgeschehen
 - Was ist passiert?
 - Wo ist es passiert?
 - Betroffene Personen (Verletzte, Tote und Vermisste)
 - Gefahren für die Bevölkerung
 - Getroffene Maßnahmen
 - Eingesetzte Kräfte
 - Bewegungsraum der Presse

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- ❑ Begehungen der Einsatzstelle mit dem Einsatzstellenbegleiter der Pressestelle
- ❑ Laufende Information zu festgelegten Zeiten (z. B. alle 30 Minuten)
- ❑ ggf. auch „O-Töne“ im Einsatzverlauf bei längerer Dauer
- ❑ Fotos und Filmaufnahmen vom Einsatz haben für die Medien höchste Priorität

c) Einsatzabschluss

- Abgabe von „O-Tönen“ vor Kamera und Mikrofon
- Abgabe einer abschließenden Pressemitteilung (immer und zeitnah) gemäß mit der Stadt bzw. Gemeinde grundsätzlich abgestimmtem Presseverteiler
 - Ereignisse mit nur lokaler Bedeutung
 - Ereignisse mit überregionaler Bedeutung

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- Vorbereitung und Durchführung einer Pressekonferenz
 - Teilnehmerkreis und Aufgabenverteilung festlegen
 - Räumlichkeiten festlegen
 - Technische Ausstattung (z. B. Präsentationsmedien u. Stromanschlüsse)
 - Bewirtung (Kaffee und Kaltgetränke)
 - ggf. Informationsunterlagen bereitlegen
- ggf. vorbereitete Pressemitteilung verteilen

6.) Feuerwehrpressesprecher im Stab & Interkommunale Zusammenarbeit

a) Feuerwehrpressesprecher im Stab unter Einsatzleitung des Hauptverwaltungsbeamten (HVB)

- „Pressehoheit“ bei Großschadensereignissen unter Einsatzleitung des HVB liegt bei der Stadt/Gem. in der sich der Einsatz befindet
 - Personelle u. technische Ausstattung siehe Ziff. 2 u. 3
 - Pressesprecher der Stadt/Gemeinde zuarbeiten
 - Besondere Bedeutung der Absprachen mit dem „Social-Media“-Betreuer (eigener Arbeitsbereich - räumlicher Nähe zum Stab gemäß Ziffer 3 nicht zwingend)

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- Der Leiter der Pressestelle (Pressesprecher) vertritt das Feuerwehrpressesprecherteam im Stab.
Da der Aufgabenbereich des S 5 über die Aufgaben eines Pressesprechers hinausgeht (z. B. Bevölkerung informieren) und die entsprechende fachliche Expertise aber auch die Verantwortung für die Pressearbeit beim Pressesprecher der Stadt/Gemeinde bzw. der Region liegt, kann der Feuerwehrpressesprecher nicht die Funktion des S5 übernehmen.
- Mitarbeit der Feuerwehr in der Pressestelle muss zwischen Stadt und Feuerwehr grundsätzlich geregelt sein.
- Regelmäßiger Austausch des Leiters der Pressestelle (Pressesprecher) mit dem Stab auch über die Lage und besondere Kommentare in den sozialen Medien (z. B. Shit-Storm) .

b) Zusammenarbeit von Pressesprecherteams i. R. einer „Interkommunalen Zusammenarbeit“

- Personelle Engpässe / längere Einsätze
 - Funktion des Feuerwehrpressesprecherteams sicherstellen
- Erhöhter Personalbedarf
 - Funktion des „Social Media-Betreuers“ besetzen

Feuerwehrverband Region Hannover e.V.

- Vereinbarung/Abstimmung der Zusammenarbeit
 - Pressesprecherteams bereiten Konzept vor
 - Abstimmung mit den kommunalen Feuerwehrführungen
 - Abstimmung und Vereinbarung mit dem HVB / der Verwaltung
- Üben und Anwendung des Konzepts
 - Pressesprecherteams (Einbindung Stadt-/Gemeindebrandmeister)

Arbeitshilfen / Unterstützungsmaterial

- Einsatzprotokoll zum Festhalten wesentlicher Informationen
 - zur Lage,
 - den eingesetzten Kräften und
 - getroffenen Maßnahmen(Muster siehe Anlage 1)
- Grundregeln für die Erstellung von Pressemitteilungen
 - Allgemeine Hinweise
 - Inhalt und Aufbau
 - Formulierungstipps
 - Nicht vergessen: Kontaktdaten (Rückfragen) und Verteiler (inkl. CC)(siehe Anlage 2)



**Armin Jeschonnek
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Feuerwehrverband Region
Hannover e. V.**